

Bericht über die Heiligsprechungsfeier Vinzenz Pallottis von P. Paul Rummel SAC

Den unerreichbaren Höhepunkt erreichte unsere Pilgerfahrt zweifellos bei der Feier der Heiligsprechung Vinzenz Pallottis, die am 20. Januar in St. Peter stattfand. „... eine himmlische Freude der Menschen – ein unvergleichliches Fest für den römischen Klerus ...“ – so schrieb der Osservatore Romano.

Soll man etwas erzählen über die Bereitstellung der Massen vor den verschiedenen Pforten zur Peterskirche? Oder über den Sturm gegen die Tore, wenn wieder ein Schwung Wartender durchgelassen wurde?

Oder über die Begeisterung, die einsetzte, als plötzlich alle Lichter in der Basilika aufstrahlten und dann bald darauf die ersten Würdenträger einzogen? Gegen 8.30 Uhr betrat der Zug des römischen Welt- und Ordensklerus den Petersdom. Dann kamen die Mitglieder der Ritenkongregation, die Konsultoren und Offiziale mit dem päpstlichen Generalanwalt im Heiligsprechungsprozess; dann getragen von den Mitgliedern der Erzbruderschaft vom hl. Altarsakrament, die große Standarte mit dem Bild des neuen Heiligen. Ihr folgten die höchsten Spitzen der Pallottiner, die Generalleitung und die einzelnen Provinziale der Gesellschaft, ferner zwei Nachfahren der Familie Pallotti.

Hierauf erschien der päpstliche Hofstaat mit dem Kardinalskollegium und nahm in der Apsis Platz. 28 Kardinäle konnte man zählen. Der Chor stimmte die Allerheiligenlitanei an. Als sie beendet war, betrat der Hl. Vater den Petersdom. Um den Evviva-Rufen Einhalt zu gebieten, die sonst beim Erscheinen des Papstes ertönten, wurde das Credo der hl. Messe von allen Gläubigen gesungen. Hätte es eine passendere Begrüßung des Hirten all jener Völker geben können, die hier versammelt waren?

Assistiert von den Kardinaldiakonen Ottaviani und Roberti nahm der Hl. Vater am Thron unter der „Cathedra Petri“ die Huldigung der Kardinäle entgegen. Als Thronassistent amtierte Fürst Alessandro Torlonia, dessen Familie seinerzeit die große Krippendarstellung für die Kirche Sant'Andrea della Valle gestiftet hatte, vor der seit den Tagen Pallottis die Epiphanieoktav gefeiert wird.

Der Hl. Vater stimmte kniend das „Veni Creator Spiritus!“ an, das Volk und Chor abwechselnd weiter sangen. Es folgte die Oration zum Hl. Geist. Der Papst stand auf und verkündete feierlich, kraft seiner Autorität als oberster Lehrer der Kirche, dass „der selige Vinzenz Pallotti ein Heiliger und damit in das Verzeichnis der Heiligen eingetragen ist. Sein Fest solle am 22. Januar, seinem Todestag, als Fest eines hl. Bekenntners gefeiert werden ...“

Riesiger Applaus begrüßte die feierliche Verkündigung des Stellvertreters Jesu Christi. Nach einer längeren Ansprache, erteilte der Hl. Vater den päpstlichen Segen, mit dem ein vollkommener Ablass verbunden war. Darauf legte er die liturgischen Gewänder ab und wurde auf der Sedia Gestatoria wieder durch die Mengen zum Ausgang getragen, von Klerus und Volk begeistert umjubelt.

Hierauf begann das Pontifikalamt am Papstaltar. Kardinal Luigi Traglia feierte zum ersten Mal die Messe zu Ehren des neuen Heiligen. Der päpstliche Chor sang die Messe „Aspice Domine“ von Palestrina.

Das Diplomatische Korps war vollständig vertreten. Zugegen war auch der Großmeister des Malteserordens und hohe Würdenträger der italienischen Regierung sowie der Stadt Rom, an der Spitze der Oberbürgermeister selbst. Nachdem alle Besucher der Feierlichkeiten auf dem Petersplatz mit dem Hl. Vater zusammen den „Engel des Herrn“ gebetet hatten – es war pünktlich 12 Uhr, als der Papst am Fenster seines Arbeitszimmers erschien und das Gebet anstimmte – fuhren wir froh gestimmt zu unseren Quartieren, um das wohlverdiente Festmahl einzunehmen.